

Das Calwer Wochenblatt erscheint am Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis halbjährlich 1 R 80 S durch die Post bezogen im Bezirk 2 R 30 S, sonst in ganz Württemberg 2 R 70 S.

# Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonniert man bei der Redaktion, auswärts bei den Boten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S für die vierpaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 115.

Samstag, den 2. Oktober 1880.

55. Jahrgang.

## Auf das „Calwer Wochenblatt“

nehmen noch alle Postämter und Postboten Bestellungen an.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Schultheißenämter.  
Die Schultheißenämter, welche die Farrenschaprotokolle von 1879/80 noch nicht zurückgegeben haben, werden an deren umgehende Einsendung erinnert.

Den 29. September 1880.

R Oberamt.  
Flaxland.

### Amtliches.

Vermöge höchster Entschliessung vom 8. September haben Seine Königliche Majestät die erledigte Stelle eines evangelischen Dekans und Stadtpfarrers in Ludwigsburg dem Dekan Reager in Calw anständig übertragen.

### Politische Nachrichten.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 27. Sept. Nach der „Nationalzeitung“ steht von Seiten des preussischen Justizministeriums eine Vorlage an den Bundesrath wegen Herabsetzung der Gerichtskosten nicht in Aussicht; auch werden von anderer Seite (bekanntlich ist von Württemberg ein solcher Antrag eingebracht worden) ringebachte Anträge auf die Unterstutzung Preussens nicht zu rechnen haben.

Baden, 27. Sept. Seine Majestät der deutsche Kaiser ist um 11<sup>1/4</sup> Uhr in erwünschtem Wohlsein mit Extrava von Berlin hier eingetroffen, von der Prinzessin von Fürstberg, dem Fürsten und der Fürstin Solms, dem diplomatischen Korps und den Spitzen der Behörden empfangen. Die Schuljugend bildete Spalier zur Stadt. Der Kaiser wurde überall mit Jubel begrüßt. Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin werden morgen Abend 7 Uhr hier eintreffen.

#### Oesterreich-Ungarn.

Wien, 28. Sept. Von guter Seite wird behauptet, daß Riza Pascha in Cetinje erklären ließ, er werde jeden Versuch, gegen Dulcigno vorzugehen, als casus belli betrachten. Dadurch ist die Lage vollständig verändert. Der Vorwärt der Montenegriner, sowie die Flottenabfahrt bleiben verlagert. Die Mächte eröffnen neue Verhandlungen, weil nunmehr nicht bios die albanesische Liga, sondern die Pforte selber in Aktion tritt.

#### Italien.

Rom, 29. Septbr. Garibaldi und sein Sohn Menotti Garibaldi legten das Kammermandat nieder, weil Garibaldi's Schwiegersohn Canzio der Gerichtsbeschl, die ihm zuerkannte Freiheitsstrafe anzutreten, zugestimmt wurde. Beide erklärten, sie wollten nicht an der Befestigung eines Landes Theil nehmen, wo man die Freiheit mit Füßen treten und nur Jesuiten und anderen Feinden Italiens Freiheit gewähre. (Canzio ist bekanntlich von den ordentl. Gerichten dem Gesetze gemäß wegen Theilnahme an den bei der Gedächtnisfeier für Mazzini am 10. März zu Genua vorgefallenen Unruhen zu 2monatl. Haft verurtheilt.)

## Feuilleton.

### Fünfhundert Thaler.

Nach den Erzählungen eines Polizeibeamten mitgetheilt

von  
Karl Chop.

(Fortsetzung.)

Eine Weile schritt darauf der Rechtsanwalt schweigend neben mir her, dann aber erfaßte er plötzlich meinen Arm.

„Ich habe zu Ihnen unbedingtes Vertrauen,“ sagte er. „Sie sollen wissen, was mir auf dem Herzen liegt; denn es thut so wohl, sich einmal ahsprechen zu dürfen. Meiner armen Frau darf ich nichts sagen, denn sie würde sich in Sorgen, die vielleicht unbegründet sind, verzehren.“

„Nun, was ist es?“ fragte ich, als Wagner wieder schwieg. „Wenn nicht meiner Hilfe, so können Sie wenigstens meines lebhaften Mitgeföhls und meines besten Rathes versichert sein.“

„Ich komme, wie Sie wissen, aus einer unbemittelten Familie,“ begann nun Wagner zu erzählen. „Meine juristischen Studien habe ich nur mit Hilfe unsäglicher Opier und Entbehrungen ermdöglichen können. Seit zehn Jahren bin ich endlich Abookat und meine Prozis bessert sich Gott sei Dank von Tag zu Tag. Aber ich habe noch nichts zurücklegen können, sondern habe bis jetzt nur eben mein Auskommen für mich, meine Frau und meine lieben Kleinen gehabt. Wie also soll ich jetzt in wenig Tagen ein Kapital von fünfzehnhundert Thalern aufbringen?“

### Belgien.

Brüssel, 27. Sept. In Brügge brachen heute gelegentlich des Austreibens der „Brüder von der Christl. Lehre“ Unruhen aus. Das Gebäude, worin dieselben wohnten, wurde von der Volkmenge umringt; eine große Zahl Frauen besanden sich unter der letzteren. Man stieß Verwünschungen gegen den Gouverneur und den Minister van Humbeel aus und griff die Polizei mit Steinwürfen an. Die Ruhe wurde indeß bald hergestellt. Mehrere Unruhstifter wurden verhaftet, darunter ein Kirchenfänger.

### England.

London, 27. Sept. Lord Mountmorres wurde am Samstag Abend des Opfer eines brutalen Mordattentats. Während er seiner Besingung in Clanbur, Grafschaft Galway, Irland, in seiner eigenen Equipage zufuhr, wurde er von 6 Kugeln, deren Mehrzahl den Kopf traf, hingestreckt. Der Verforbene hand schon seit längerer Zeit mit seinen Pächtern im Prozesse und wurde bis ganz vor Kurzem beständig von einer Abtheilung Polizei bewacht. Er hatte unmittelbar vor seiner Ermordung einer Versammlung von Friedensrichtern beigewohnt, in der eine Resolution angenommen wurde, welche die Regierung zur Annahme von Zwangsmahregeln auffordert.

### Tages-Neuigkeiten.

Calw, 1. Okt. Das im Ganzen so wohlgelungene und ohne Unfall abgelaufene landw. Fest hätte beinahe ein schlimmes Nachspiel erhalten, indem der Farrenbaler Hamann von Würzbach von seinem sonst gutartigen Farren auf dem Heimwege in der Nähe von Alburg zu Boden gedrückt und am Kopfe verlegt wurde, so daß er 2 Stunden ohnmächtig war. Der Unfall ist glücklicherweise ohne weitere schlimme Folgen geblieben.

Düsseldorf, 26. Sept. Gestern Abend gegen 11 Uhr brach in dem in Fachwerk gebaueten Restaurationsgebäude des Zoologischen Gartens, welches für die Dauer der Ausstellung gepachtet ist und als Hauptrestauration dient, Feuer aus. In Saale fand ein Kommerz alter Korpsstudenten statt, woran sich etwa 200 meistens ältere Korpsstudenten theiligten. Während einer Rede wurde von den Anwesenden bemerkt, daß in der durch eine Portiere von dem Saale abgesperrten, neben dem Buffet für den Abend provisorisch eingerichteten Garderobe beschäftigte Frauenzimmer, um jene Rede hören zu können, die Portiere zurückzuschlagen, die dadurch an einem in der Nähe befindlichen Gasleuchter Feuer fing. Mehrere der Anwesenden sprangen sofort hinzu, rissen die Portiere herunter und traten das Feuer aus, worauf der Kommerz seinen Fortgang nahm. Leider hatte man aber nicht bemerkt, daß das Feuer auch die über der Portiere befindlichen Quirlanden ergriffen und durch diese das Balkenwerk entzündet hatte. Als dieses bald darauf in hellen Flammen stand, wurde sofort die im Garten befindliche Feuerwehr herbeigerufen. Es dauerte jedoch lange, ehe diese zur Stelle war, auch konnte sie in der Verwirrung die Hydranten nicht finden, welche, zwolf an der Zahl, in der Nähe des Restaurationsgebäudes vorhanden sind. Da der Saal ringsum mit Quirlanden geschmückt war, die noch von einer früheren Festlichkeit herrührten, so hatte sich inzwischen das Feuer mit rasender Geschwindigkeit

„Fünfhundert Thaler?“ wiederholte ich etwas erschrocken. „Ja, das ist die Summe, die mir so viel Sorge macht und die, wie ich sehe, auch Sie erschreckt. Ich selbst verfüge nicht über ihren dritten Theil und wer in aller Welt würde mir für den beträchtlichen Rest Kredit geben?“

„Aber um des Himmels willen, zu welchem Zwecke brauchen Sie so rasch das Kapital?“ fragte ich, ohne sein nur allzu begründetes Bedenken zu beantworten.

„Der Kaufmann Maier fordert den Betrag von mir.“ „Wie? Sind Sie so unklug gewesen, von diesem hartherzigen Wucherer Geld zu leihen?“

„Nein, bis zu dieser Unvorsichtigkeit habe ich es Gott sei Dank nicht gebracht,“ entgegnete Wagner. „Aber ich habe dem Rentier Selbig im ersten Jahre meiner Prozis als Anwalt gedient und für ihn diese Summe eingenommen. Selbig, der mein besonderer Gönner war, ist inzwischen längst gestorben und seine einzige Tochter und Erbin ist die Frau Maier's. Sie wissen nun, wie der Kaufmann dazu kommt, die Forderung gegen mich geltend zu machen.“

„Allerdings weiß ich das, aber ich verstehe nicht, warum Sie diese Summe nach zehn Jahren noch nicht ausgezahlt haben,“ erklärte ich dagegen. Der Rechtsanwalt mochte den Ernst, mit dem ich diese Worte sprach, aus dem Tone meiner Stimme herausgehört haben; denn zum Behen war es an diesem Novemberabende in dem wenig belebten und noch spärlicher erleuchteten Theile unserer Vorstadt weitaus zu finster. Genug, er faßte plötzlich in hoher Aufregung meinen Arm.

(Fortsetzung folgt.)

verbreitet, und bevor die Feuerwehr ihre Thätigkeit beginnen konnte, war schon das ganze Gebäude und der Dachstuhl ergriffen, so daß das Hauptgebäude nicht mehr zu retten war und sich die Bemühungen der Feuerwehr darauf beschränken mußten, die benachbarten Gebäude zu schützen. Das Feuer ist auch auf das Restaurationsgebäude beschränkt geblieben.

Altona, 22. Sept. Der Omnibus, welcher seine Fahrten zwischen Altona und Quickborn macht, wurde gestern Abend dicht vor Eidelstedt von drei Personen überfallen. Dieselben zertrümmerten die Fensterscheiben des Wagens, öffneten die Thüren desselben und griffen die in demselben befindlichen Passagiere, sämtlich Damen, an. Der Kutscher und der Kondukteur stürzten sich auf die Thäter und bearbeiteten dieselben mit der Peitsche und den Fäusten derart, daß die Angreifer bald kampfunfähig und ohlgergestalt zugerichtet waren, daß es den tapferen Vertheidigern des Wagens leicht wurde, sich der Freoler zu bemächtigen. Dieselben gelangten gebunden in dem Omnibus hier an und wurden der Polizei überliefert. Die Thäter sind ein Schlosser, ein Bauleute und ein Arbeiter, sämtlich kaum 20 Jahre alt.

Rotterdam, 26. Sept. Ein entsetzliche Greuelthat verfehlte nicht nur die Residenz, sondern das ganze Land in ungeheure Aufregung. Vorigen Donnerstag wurde ein 13jähriger Knabe, der einzige Sohn einer im Haag lebenden indischen Familie, von einem gutgekleideten Manne in einem Wagen um 3 Uhr aus der Schule abgeholt. Obwohl es gelang, den Kutscher des Wagens ausfindig zu machen, so waren doch alle Nachforschungen vergeblich. Der Vater des Knaben erhielt noch an demselben Tage einen Brief, in welchem er aufgefordert wurde, an einem bestimmten Orte 75,000 fl. zu deponiren, wenn er das Leben seines Kindes nicht gefährden wolle. Am Freitag wurde dann der von 6 Dolchschößen durchbohrte Leichnam des Kindes in den Dünen gefunden. Bis jetzt ist man trotz der eifrigsten vom Gerichte entsandten Thätigkeit dem Mörder noch nicht auf der Spur.

Ein großer Dampfer, dessen Namen unbekannt ist, wurde am 23. d. Abends von dem auf der Reise von Hartlepool nach Odessa befindlichen Dampfer Magdeburg auf der Höhe von Portland in den Grund gehohrt. Man fürchtet, daß die ganze Mannschaft des verunglückten Schiffes dabei ihren Tod fand. Die Magdeburg ist mit eingestößnem Bug in Southampton angelangt.

Rußland. Auf der großen Messe in Rishnij-Nowgorod, wo viel Geld verdient und ebenso schnell wieder ausgegeben wird, wurden in diesem Jahr während der Dauer der Messe vom 15. Juli bis 26. Aug. von der Polizei allein 1500 Betrunkene aufgelesen. Um Diebstähle zu verhindern, entkleidete die vorsorgliche Polizei die auf dem Utschastol eingelieferten Trunkenbolde bis auf Hemde. Dieses sowohl, wie die zusammengebundenen Kleider jedes Einzelnen wurden dann mit einer korrespondirenden Nummer versehen und den Entnüchtern bei ihrem Erwachen die Kleider je nach der Hemdennummer wieder ausgehändigt. Schlaue Spitzbuben machten sich dieses vorsorgliche Verfahren der Polizei zu Nuge. Sie stellten sich betrunken, ließen sich aufgreifen, zum Polizeigewahrsam transportiren, auskleiden und nummeriren. Dann aber merkten sie sich die Nummer eines ihrer Leibensgefährten, der wirklich schwer betrunken und außerdem gut gekleidet eingebracht wurde, änderten die Nummer ihres Hemdes um und spozierten „schnell ernüchtert“ in dem guten Anzuge des Nichtsahnenden von bannen. Noch den hochinteressanten Aufzeichnungen des ehemaligen russischen Gefängnisdirectors Mitsin ereigneten sich derartige Diebstähle so häufig, daß die Polizei schließlich die sämtlichen als betrunken eingelieferten so lange auf den Utschastols behielt, bis sie alle wieder nüchtern geworden, und sie dann erst gemeinsam entließ.

### Handel und Verkehr.

Calw, 1. Okt. Der Viehmarkt am 29. Sept. war außerordentlich stark, besonders mit Ochsen besahren. Fette Ochsen fanden bei Beginn des Marktes raschen Absatz zu guten Preisen, ebenso fleischige Rinder. Im Verlauf des Vormittags ging der Handel bei gedrückten Preisen weniger lebhaft. Der Handel mit Kühen, die nicht hochträchtig, und mit magerem Vieh ging schlecht.

Ochsen waren circa 50 Stück zugeführt, Kühe und Rinder 400 St., Pferde 70 St. Der höchste Preis für 1 Paar Ochsen, geschätzt zu 34 Ctr., betrug 64 Louisd'or.

Ochsen gewogen 2725 Pfund leb. Gewicht 930 M.,  
" " " " " " " " 714  
" " " " " " " " 35 Louisd'or.

Der Preis für 100 Pfund leb. Gew. bewegte sich hienach je nach Qualität zwischen 27 1/2 und 35 M.

Von Pferden war außer einigen bessern jährigen und 2jährigen Thieren nur mittlere und geringe Waare auf dem Markt.

Caupheim, 28. Sept. Ein Quantum städtischer Hopfen, gut getrocknete Waare, wurde zu 70 M. der Ztr. abgegeben.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung, Landwehrdienstauszeichnung betreffend.

Unter Bezugnahme auf die im Calwer Wochenblatt pro 1879 sub Nr. 73 veröffentlichte Bestimmungen über Landwehrdienstauszeichnung wird bekannt gegeben, daß auch solche vormalige Angehörige des Beurlaubtenstandes, welche bei der Mobilmachung 1870 als Ausgehobene, Einsteher und Capitulanten, entweder schon 3 Jahre präsent waren, oder im Laufe des

Kriegs eine dreijährige aktive Dienstzeit vollendeten und ohne den Krieg mitgemacht zu haben während desselben noch länger im Dienst verbleiben mußten, einen Anspruch auf die Landwehrdienstauszeichnung II. Cl. besitzen.

Etwas Ansprüche sind spätestens zum 8. Oktober cr. an die Bezirksfeldwebelstelle zu richten und dabei sämtliche Militärpapiere, sowie eine Bescheinigung der Ortsbehörde monach der Betreffende noch nie eine Handlung begangen hat, welche mit Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auch

### Das landwirthschaftliche Fest des X. Gauverbandes.

(Fortsetzung v. d. Schlus.)

Der Verkauf der Allgäuer Raibeln zog zwar eine große Menschenmenge an, ging jedoch sehr langsam vor sich, obwohl die Thiere von tadelloser Schönheit und die Preise nicht sehr hoch gestellt waren. Der Erlös erreichte in keinem Falle das Ausgebot und hat die Kasse des landw. Vereins ein Deficit zu tragen, auf das sie zum Voraus gefaßt war, und wofür größtentheils die Amtskorporation eintritt.

Als um 6 Uhr die Nagolder und Freudenstädter Gäste sich zum Abmarsch rüsteten und mit Musikbegleitung zum Bahnhof zogen, und als auch noch die jungen kostümirten Festgäste unter dem Ehrengelitte der Musik die Stadt verlassen und sich durch diese Aufmerksamkeit noch zu einem kurzen Tänzen auf offener Straße hatten verfahren lassen, durfte das Fest wohl als beendet angesehen werden und es suchte von den zurückbleibenden Festtheilnehmern der eine da, der andere dort die wohlverdiente Erholung von den Fest Strapazen, mit dem Gefühle der Befriedigung über das im Allgemeinen wohlgelungene Fest.

Es bleibt nun nur noch übrig, von einem besondern Theile des Festes einige Worte zu sagen, nemlich von der in der Turnhalle veranalteten Ausstellung von landw. Produkten und Geräthen. Obgleich diese in der kurzen Zeit von nur 1 1/2 Tagen fertig gestellt worden war, bot dieselbe doch ein so befriedigendes Bild dar und machte einen so wohlthuenden Eindruck auf die Besucher, daß es sich verlohnt, noch einmal einen kurzen Gang durch dieselbe zu machen. Schon in dem Vestibül, das durch eine geschmackvoll arrangirte Portiäre von Pferdsteppichen aus der Fabrik von Schill & Wagner von der Haupthalle getrennt war, waren eine Reihe von sehr beachtenswerthen Gegenständen ausgestellt: ein Flaschenständer von Schlosser Erhardt, Vieh- und Frucht-Waagen aus der in diesem Artikel eines guten Rufes sich erfreuenden Werkstätte des Schlosser S. Mohr, Tafel- und Balkenwaagen, Rasenringe, Kettigbohrer, Sensen, Sichel, Baumsägen und dergl. von demselben Meister, eine reiche Zusammenstellung der wegen ihrer Handlichkeit mit Recht so beliebten amerikanischen Handgeräthe, dazu Tyroler Sägen, Strohmesser, Krauthobel, Striegel und dergl. von B. Kohler, Rechen, Worb, Flachbreche und Schwingelock in sauberer Arbeit von G. A. Grohmann in Altburg, die unentbehrlichen künstl. Düngemittel, gedämpftes Knochenmehl in 2 Qualitäten und ein äußerst empfehlenswertes Futtermittel, Palwurgen, die besser und billiger sind als Repoluchen, von E. Georgii. Hat man dann die Haupthalle betreten, so steht man vor zwei langen, aufs Reichste mit herrlichem Obst und andern Garten- und Feldfrüchten besetzten Tafeln, und da gebührt denn vor Allen die Ehre dem Hrn. Vincenz Weiß von Ottenhausen, dessen am Kopfe seiner prachtvollen Obstkollektion ausgeleant 8 Diplome und 14 Medaillen ein laut sprechender Beweis für die Verdienste dieses Mannes um die Obst- und Gartenkultur sind. Ohne langes Bedenken hat denn auch das Preisgericht ihm für ca. 100 Obstsorten, 20 Bohnensorten, Trauben und Anderes den 1sten Preis zuerkannt. Nahezu ebendürtig in der Zahl und Schönheit der ca. 90 Obstsorten, ferner Trauben, Halmfrüchte und Kartoffelsorten war die Kollektivausstellung der Herren Schult, Glauner, Gemdpfleger Dittus und Schulz. Bachteler in Gräfenhausen. Nicht minder beachtenswerth war die schöne Ausstellung von 40 Sorten Löffener Obst durch Hrn. Schult. Dechtle das, und die ganz unerwartet schöne Ausstellung des Hrn. Gutspächer Dornfeld vom Hof Lügenhardt, der in dieser Beziehung der allein Glückliche im Bezirke Calw zu sein scheint. Auch die Gemeinde Kapfenhardt und Schullehrer Bayer von Biefelsberg haben sich noch um einen Antheil an dem Ruhme beworben, den der Neuenbürger Bezirk unstreitig in dieser Ausstellung davon getragen hat; leider sind ihre Obstsorten ohne Bezeichnung gemessen.

(Schluß folgt.)

Calw.

### Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Die Besitzer derjenigen Thiere, welche bei dem landw. Feste am 26. Septbr. keinen Preis erlangen konnten, wollen ihre Reisekosten-Entschädigung in Empfang nehmen bei dem

Vereinskassier Ansel.

### R. Standesamt Calw.

Vom 24. September bis 1. Oktober 1880.

#### Geborene.

- 23. September. Maria, Tochter des Wilhelm Schnauser, Bahnposttagelöhners hier.
- 24. " Marie Mathilde, Tochter des Ernst Staud, Bildhauers hier.
- 27. " Julius Hermann, Sohn des Gottlieb Großmann, Schuhmachers hier.

#### Gestorbene.

- 27. " Gustav Eugen, Sohn des Georg Kolb, Kürschners hier, 12 Wochen alt.
- 27. " Johann Friedrich Siebenrath, Küfer hier, 61 Jahre alt.

nur oedroht zu, vorzulegen.

Die Schultheißenämter werden zu weiterer Bekanntgabe aufgefordert.

Calw, den 30. Sept. 1880.  
Landwehrbezirkskommando.

### Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Gottlob Raschold, Rothgerbers in Calw, ist das Konkursverfahren eröffnet.

Die Eröffnung ist am 30. September 1880, Vormittags 8 Uhr, erfolgt und Herr immatr. Notar Haffner in Calw zum Konkurs-Verwalter

ernannt worden.

Konkursforderungen sind bis zum 25. Oktober 1880 bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in §. 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände werden die Betheiligten auf Freitag, den 15. Oktober 1880, Nachmittags 3 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf



verbandes.

... eine große ... die Thiere ... befestigt waren. ... die Kasse des ... draus gestift ...

... sich zum Ab- ... und als auch ... der Musik ... zu einem ... burfte das ... zurückblei- ... wohlverdiente ... digung über ...

... des Festes ... veranstalteten ... diese in ... hat dies- ... wohlthuen- ... einmal einen ... festhält, das ... aus der ... trennt war, ... ausgestellt: ... Baagen ... Werkstätte ... ge, Metall- ... en Meister, ... it Recht so ... Strohmesser, ... Sob, Flache- ... hmann in ... Knochenmehl ... tel, Palm- ... Georgii ... woz langen, ... Feldfrüchten ... dem Hrn. ... prachtoollen ... aut sprechen- ... und Garten- ... gericht ihm ... es den 1sten ... eit der ca. ... ten war die ... eger Ditt- ... er beachtens- ... Obst durch ... Ausstellung ... in dieser ... Auch die ... Wieselsberg ... n, den der ... tragen hat;

... in. ... ste am 25. ... sten - Ent- ... nsel.

... s hier. ... nachers hier. ... 12 Wochen alt.

... nd bis zum ... em Gerichte ... über die ... walters, so- ... nes Gläubig- ... tenden Falls ... er Konkurs- ... Gegenstände ... auf ... otober 1880, ... hr, ... angemeldeten

Freitag, den 5. November 1880, Nachmittags 3 Uhr, in das Gerichtszimmer — im Rathhaus — vorgeladen.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. Oktober 1880, Anzeige zu machen.

Rönlisches Amtsgericht Calw. Zur Beglaubigung dieses Auszugs: Gerichtschreiber Wandel.

**Konkursverfahren.**

Ueber das Vermögen des Wilhelm Raschold, Rothgerbers in Calw, ist das Konkursverfahren eröffnet.

Die Eröffnung ist am 30. September 1880, Vormittags 8 Uhr, erfolgt und Herr immatr. Notar Hassner in Calw zum Konkursverwalter ernannt worden.

Konkursforderungen sind bis zum 23. Oktober 1880 bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände werden die Beteiligten auf Freitag, den 15. Oktober 1880, Nachmittags 3 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Freitag, den 5. November 1880, Nachmittags 3 Uhr, in das Gerichtszimmer — im Rathhaus — vorgeladen.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. Oktober 1880, Anzeige zu machen.

Rönlisches Amtsgericht Calw. Zur Beglaubigung dieses Auszugs: Gerichtschreiber Wandel.

**Bekanntmachung, betreffend einen Eintrag im Handels-Register.**  
Im Handels-Register — Abtheilung für Einzelnen — ist heute die Firma J. C. Grüninger, Bandfabrik in Hirsau, Inhaber: Johann Konrad Grüninger, Fabrikant in Hirsau, eingetragen worden.  
Calw, den 21. September 1880.  
R. Amtsgericht.  
H. v. Amtsrichter  
Deßinger.

**Bekanntmachung, betreffend einen Handelsregister-Eintrag.**  
Die Einzel-Firma Carl Bod, Strickwaarenfabrikation in Calw, Inhaber: Carl Bod, Kaufmann in Calw, ist wegen Aufgabe des Ge-

schäfts heute im Handelsregister gelöscht worden.

Den 29. September 1880. R. Amtsgericht. H. v. Amtsrichter Deßinger.

**Fabrik-Verkauf.**

In der Verlassenschaftsache des Ulrich Mayer, Gemeinderaths hier, kommt auf den Antrag der Erben die Fabrik

Montag und Dienstag, den 4. und 5. Okt. d. J., je von Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr an,

in dessen Wohnhause gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkaufe, und zwar:

- Gold und Silber, namentlich 1 Silberner Gemüße- und 12 Eßlöffel, Bücher, Mannsleider, Leibweitzung, Bett und Bettgewand, insbesondere 9 vollständige Betten, viele Matrosen, Röfche und Couverts, Tisch- und Bügelteppiche Bettvorlagen und Ueberwürfe, Leinwand am Stück, Tisch- und Tafeltücher, Leintücher, Bettüberzüge u. s. w., Küchengeräthe durch alle Rubriken, Schreinwerk, worunter verschiedene Commode, ovale und runde Tische, Sopha's, Sessel, Kleider- und Weitzeng-Kästen, Bettladen, Nachttische u. s. w., allgemeiner Hausrath, 1 Wand- und 1 Standuhr, Spiegel, Portraits; Johann Fäß- und Bandgeschir, 226 Liter Weißwein und 350 Liter Most.

Calw, den 27. September 1880. R. Amtsnotariat Teinach. Müller.

**Steuerzahlung betr.**

Nachdem die Steuern aus Grund- und Gebäudeeigenthum, sowie aus dem Gewerbebetrieb für das Etatsjahr 1880/81 zur Hälfte zur Zahlung verfallen sind, werden diejenigen Steuerpflichtigen, welche damit im Rückstande sind, zur alldaligen Bereinigung aufgefordert.

Die Verpflichtung zur monatlichen Ablieferung der Staatssteuer, sowie die Bedürfnisse der Stadtkasse erfordern dringend die rechtzeitige Entrichtung der Steuerpflichtigkeit. Stadtpf. ge. Dayd.

**Liegenschafts-Verkauf.**

In der Verlassenschaftsache des Ulrich Mayer, Gemeinderaths hier, kommt auf den Antrag der Erben die Liegenschaft

Donnerstag, den 7. Okt. d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkaufe und zwar:

- Geäude: P. N. 70. 2 Ar 5 Met. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Stallung, 2 gewölbten Kellern und Hofraum, nebst 71 Met. Gemüsegarten, Anschlag 5000 M

- Güter: P. N. 78/1. 3 Ar 16 Met. Gras- und Baumgarten am Javel-Steiner Fußweg, 150 M P. N. 107/2. 13 Ar 17 Met. der Mühlacker, 300 M P. N. 94/2. 23 Ar 46 Met. Acker und Wiese auf der Weizreute, 500 M

Markung Schmied: 1/2tel an P. N. 18. 7 Ar 89 Met. der sogenannten Oberkollwanger Sägmühle mit Wasserkraft und laufendem Werk, 200 M P. N. 171. 4 Hekt 90 Ar 38 Met. Nadel- und Laubwald im Gartenberg, 5000 M

Markung Liebelsberg: P. N. 651, 652 und 657/1. 42 Ar 57 Met. Baumacker am Teinacher Berg, 700 M

An den Reuschhillingen ist 1/2tel baar und der Rest je auf Martini 1881, 1882 und 1883 zahlbar.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen. Calw, den 27. September 1880. R. Amtsnotariat Teinach. Müller.

**Geldauszuleihen.**

Bei der hiesigen Stadt-pflege liegen 3600 Mark gegen gefällige Sicherheit zum Ausleihen parat.

**Vergebung von Bau-Arbeiten.**

Die Gemeinde Simmozheim beabsichtigt, einen neuen Flügel-Anbau an das Schulhaus, sowie neue Schul-Abtritte zu erbauen; die Kosten hiesfür betragen:

A. Flügel-Anbau:

Grabarbeit	273 M 70 S.
Maurer- und Stein- hauer-Arbeit	4760 " 41 "
Gypferarbeit	774 " 25 "
Zimmerarbeit	1158 " 02 "
Schreinerarbeit	1665 " 42 "
Glaserarbeit	510 " 24 "
Schlosserarbeit	578 " — "
Flaschnerarbeit	276 " 60 "
Anstricharbeit	435 " — "
Pflasterarbeit	168 " — "

B. Schul-Abtritt:

Grabarbeit	8 M 40 S.
Maurerarbeit	879 " 50 "
Gypferarbeit	99 " 20 "
Zimmerarbeit	202 " 56 "
Schreinerarbeit	139 " 65 "
Glaserarbeit	35 " 20 "
Schlosserarbeit	111 " 40 "
Anstricharbeit	42 " — "

Die schriftlichen Offerte, welche die Abgebote in Prozenten der Voranschlagssumme enthalten müssen, sind längstens am

Montag, den 11. Oktober d. J., Mittags 2 Uhr, mit der Ueberschrift: „Angebot zum Schulhausbau“ versehen, an das dortige Schultheißenamt einzureichen, um welche Zeit deren Eröffnung, welcher die Submittenten anwohnen können, stattfindet.

Zugleich wird bemerkt, daß auf der dortigen Markung sich Steinbrüche befinden und daß zur Zimmerarbeit das Bauholz von der Gemeinde geliefert wird. Bedingungen, Kostenvoranschläge

und Pläne sind bei dem Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt. Calw, den 27. Sept. 1880. A. A.: A. Schaal, Werkmeister.

**Privat-Anzeigen.**

Calw. Am Sonntag, den 3. Oktober, Morgens 1/2 8 Uhr.

**fath. Gottesdienst.**

**Neue Häringe,**  
pr. Stück je nach Größe, 7-10 S, bei Mart. Dreiß.

**Italienische Trauben**  
sind in den nächsten Tagen noch so lange Vorrath bei mir im Hause in ausgezeichnete reifer Waare zu haben. C. W. Heiler.

**Einen Keller**  
an der Teinacher Straße hat zu vermieten Bauer, Sattler.

**Arbeiter-Gesuch.**  
Ein gewandter jüngerer Schuhmacher-Gehilfe findet gegen guten Lohn dauernde Arbeit. Friedrich Heugle, Schuhmacher.

**Milch**  
ist zu haben bei Moroz, Rappen.

Sorb. Auf bevorstehende Kirchweih suchen 4 Mann

**Musiker**  
Engagement, und sieht Anträgen entgegen Joh. Roeweise.

**Ein Mädchen,**  
das in den häuslichen Geschäften erfahren ist, findet bei Martini eine gute Stelle. Zu erfragen im Compt. des Wochenblatts.

**Stelle-Gesuch.**  
Für ein kräftiges, fleißiges Mädchen, das auch schon etwas Kochen kann, suche ich auf Martini in einem ordentlichen Hause eine Stelle. Fr. Deckerlen.

**Köchin-Gesuch.**  
Ein fleißiges, tüchtiges Mädchen, das gut Kochen und sämmtlichen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, findet auf Martini gute Stelle. Nur solche wollen sich melden, die gute Zeugnisse und längere Dienstzeit aufweisen können. Dr. Wurm, Badearzt in Teinach.

**2500 Mark Pfluggeld**  
sind gegen gefällige Sicherheit auf einen oder mehrere Pflöcke bis Martini zum Ausleihen parat bei Gräber, Waldmeister.



### Sonntag, den 3. Oktober, Concert

von dem Quintett der Wildbader Cur-Capelle  
im Thudium'schen Saale, Anfang 3 1/2 Uhr,  
wogu freundlichst einladet

G. Thudium.

### Damen-Mäntel & Paletots,

sowie

### Regenmäntel

in reicher Auswahl empfiehlt unter Zusicherung billiger Preise

G. F. Würz.

### Damen-Mäntel, Paletots, Regenmäntel,

sind in vollständig reicher Auswahl eingetroffen und empfehle  
solche in sehr soliden Stoffen durch direkten Einkauf zu äußerst bil-  
ligen Preisen.

C. Ziegler, Bahnhofstr.

Auswahlfendungen stehen gerne zu Diensten.

## PAUL HAMMER

Stuttgart, Ecke der Tübinger- & Hauptstätterstrasse.

## Pianino,

neu, mit ganzer Eisenrahme, für 480 Mark. Fünfjährige  
Garantie. Ältere Klaviere nehme in Tausch. Miete halb-  
jährlich 50 Mark.

### Zeugnis.

Ich, der Unterzeichnete, habe vor 1 1/2 Jahren von Herrn  
Paul Hammer, Klaviermacher in Stuttgart ein **Pianino**  
bezogen um 480 Mark, welches sich seither gut bewährt, und kann  
diese Firma mit gutem Gewissen empfehlen.

Stammheim, den 27. September 1880.

Schultzeiß Kämpf.

### Hirsau.

## Geschäftsöffnung & Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich hiemit einem geehrten Publikum ergebenst  
anzuzeigen, daß er die früher **Freibardt'sche Schleiferei** käuflich er-  
worben hat und nunmehr selbst betreibt; besonders empfehle mich den  
Herren Schmied- und Schlossermeistern im Schleifen von Schneidgeschirr,  
Herbplatten, Bügelleisen u. s. w. zu jeder Tageszeit unter Zusicherung  
reeller und billiger Bedienung.

Zur Erleichterung des Publikums habe ich bei Hrn. Fr. Herzog,  
Messerschmied in Calw, eine Niederlage errichtet, woselbst Waaren zum  
Schleifen angenommen und pünktlich b-forsgt werden

Vöchtingswool

Ed. Gollmer, Schleifer.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in allen Sorten

## Regulir-Ofesen,

sowie

## Oval- und Koch-Ofesen

zu billigt gestellten Preisen, auch erlaube mir, mein

badisches Kochgeschirr

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

G. Mütschele, Hafner,

wohnhaft im Hause des Hrn. Vortentmacher Mayer.

Bei jeglicher Herbstzeit erlaube ich  
mir, meinen Vorrath von

## Ofesen

in allen Gattungen, sowie auch neueste  
Regulir- und größere Kasten-  
Ofesen in empfehlende Erinnerung  
zu bringen.

Joh. Schöttle, Hafner.

## Ein Sack Haber,

1 Ztr. enthaltend, ist am Jahrmarkt  
vor dem Speicher von einem gela-  
denen Fruchtwagen abhanden gelom-  
men. Derselbe ist mit dem Namen  
„Bäder Grob“ gezeichnet. Wer etwas  
davon weiß, wolle es anzeigen auf  
dem Comptoir d. Bl.

Reaktion, Druck und Verlag von

## Feuerwehr.



Nächsten Montag, den 4. Oktober, Abends 5 Uhr,  
findet eine  
allgemeine Uebung für sämtliche Compagnieen  
statt, und haben hiezu auch die Landsprize, sämtliche Trag-  
und Handsprizen, sowie die verpflichteten Hilfsmannschaften  
auszurücken.

Nach der Uebung wird bei Thudium die jährliche  
General-Versammlung

abgehalten.

Tagungs-Ordnung: Rechenschaftsbericht und Neuwahl des Com-  
mandanten und sämtlicher Officiere.

Da zur Gültigkeit der Wahl mehr als die Hälfte anwesend sein müssen,  
so werden die Mitglieder dringend ersucht, nicht blos möglichst zahlreich  
auszurücken sondern sich auch so zu richten, daß sie nach der Uebung sofort  
zur Versammlung gehen und dort bleiben können.

Das Commando:  
E. Georgii.

## Nächste Woche backt Langenbregeln

Gutruf's Wittwe.

Hirsau.

## Einladung.

Auf morgenden

Sonntag, den 3. d. M.,  
ladet zu gutem Kuchen und reinem  
Getränke freundlichst ein

J. Mohr.

Teinach.

## Bad-Hôtel

Dem Wunsche vieler verehrl. Bes-  
ucher des **Badhotels** zu ent-  
sprechen, zeigen wir ergebenst an, daß  
vom 1. Oktober ab die gangbaren  
Weine in offenen Literflaschen wieder  
abgegeben werden.

Kleine und große

Gesellschaftsseßen

werden stets zu mäßigen Preisen ver-  
abreicht.

Bad-Verwaltung:

J. Georg Stark.

## Arbeiter-

## Franken-Verein.

Morgenden Sonntag,

Mittags 3 1/2 Uhr.

Versammlung bei Weiß.

Der Ausschuß.

Feinst gedämpftes

## Knochenmehl,

für dessen Gehalt die Fabrik garan-  
tiert, empfiehlt

Emil Georgii.

## Patent-Stärke, Glanz-,

zum Glanzbügeln,

Packete mit Gebrauchs-Anweisung,

15 und 25 Pfg.,

und

Fettlaugenmehl

empfiehlt

G. Serva.

Italienische

## Casel-Crauben

sind stets in frischen Sendungen in  
Risthen à M. 3. bei mir zu haben.

G. B. Heiler.

Best getrockneten

## Leimdung

empfiehlt zur Saat billigt

Friedr. Kohler, jun.

Leischläger in Calw.

## Neue Häringe, pur Milchner,

empfiehlt, namentlich bei Ab-  
nahme von 1 Dugend, billigt

Emil Georgii.

## Italienische Weintrauben

Zur Weinbereitung liefert von An-  
fang September in kompletten  
Wagons bei Prima-Waare billigt  
und ist zu näherer Auskunft zu  
gerne bereit

Hans Maier in Ulm a. D.  
Import ital. Produkte.

Einen noch gut erhaltenen

## Sekretär

mit eiserner Kasse hat aus Auftrag  
zu verkaufen

Fr. Müller, Schreiner.

Amerikaner- und andere

## Koffer

verschiedener Größen empfiehlt zu bil-  
ligsten Preisen

August Haug

Schreiner d. d. Schwane.

Berned.

## Schaf-Fütterung.

Auf hiesigem Hofgut werden 800  
Str. durchaus gut eingebrachtes Acker-,  
Klee- und Wiesen-Hu und Ohmb.  
2000 Bund Haberstroh und 2000  
Bund Roggenstroh zum hier Verfütern  
und Streuen mit den nöthigen Stall-  
ungen und Schäferer-Geräthschaften,  
sowie die Herbst- und Winterwaide  
auf ca. 100 Morgen Acker und Wiesen  
angeboten. Roggenstroh zum Streuen  
wird unentgeltlich abgegeben.

Ein großes

## Einwerfkäfig

sowie 15 Stück

Kanarienvögel.

darunter 10 Stück ausgezeichnete  
Schlaghähnen, verkauft billigt

Schuhmacher Christ.

Teinach.

## Bad-Hôtel.

Eine tüchtige Stallmagd wird so-  
fort gesucht; ohne langjährige Zeug-  
nisse ist es unnöthig, sich zu melden.

Badverwaltung:

J. Georg Stark.

Gottesdienste.

Sonntag, den 3. Oktober.

Morg. (Pred.): Hr. Desan Wegger.

Kinderspiele mit den Ebbnen.

